Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 46 (1939)

Heft: 4

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

arbeitung des Garnes ein großer Vorteil. Ein weiteres wesentliches Merkmal der Maschine ist der neue spindellose Spulkasten. Die Spulhülse wird von zwei auf Kugellagern laufenden Kapseln getragen. Hat nun die Spule den gewünschten Durchmesser erreicht, so wird der Spulkasten von dem Treiborgan abgehoben und sobald er seine höchste Stellung erreicht hat, gibt er die Spule selbsttätig frei. Daraus resultiert eine Zeitersparnis, so daß die Spindelzahl für die Bedienung der Maschine erhöht werden kann. Im übrigen sei auch noch die Reinigungsvorrichtung erwähnt, die den Faden von anhaftenden Unsauberkeiten, wie Schalen und Faserteilchen befreit. Diese knappen Hinweise dürften dem Techniker genügen, um zu erkennen, daß an der neuen Maschine mancher Vorteil verwirklicht worden ist. —

Die Mustermesse hat ihre Tore wieder geschlossen. Da auf dem Weltmarkt eine gesteigerte Nachfrage nach Schweizer Fabrikaten festgestellt werden kann, hoffen wir zuversichtlich, daß sie für die schweizerische Wirtschaft wiederum eine erfolgreiche Messe war. H.

Textilerzeugnisse an der Leipziger Mustermesse. — Die Textilabteilung der Leipziger Messe stand unter dem Zeichen der sog. Zellwolle. Es ist dies verständlich, wenn man weiß, daß dieses Erzeugnis in Deutschland immer mehr als Ersatz für Wolle und Baumwolle und nunmehr auch als notwendige Ergänzung für Kunstseide gebraucht wird und Deutschland mit einer Jahreserzeugung von mehr als 150 Millionen kg weitaus an der Spitze der Welterzeugung von Zellwolle steht. Die Erzeugung soll sogar bis auf 300 Millionen kg gesteigert werden. In Leipzig bildete, wie den „Mitteilungen des Hamburgischen Welt-Wirtschaftsarchivs" zu entnehmen ist, die Zellwolle den Mittelpunkt der großen Spezialschauen der führenden Fabriken und sie wurde in den verschiedensten Abarten und Vervollkommnungen gezeigt. Die Zellwolle soll besonders wasserabstoßend und kochfest sein und in bezug auf die Naßfestigkeit der Baumwolle gleichkommen, übertreffe aber letztere an Trockenfestigkeit. Verschiedene Zellwollen haben eine Animalisierung der Faser erfahren, die sie als besonders geeigneter Austauschstoff für Wolle erscheinen lassen und es sei auch möglich, diese Fasern in Mischgeweben mit Wollfarbstoffen in einem Farbbad einheitlich zu färben. Aber auch hinsichtlich Kräuselung, Elastizität und Wärmefähigkeit, sei es gelungen, der Zellwolle immer mehr wollähnlichen Charakter zu verleihen.

In Leipzig wurde und zwar zum ersten Mal, eine Sonderwerbung auch für Wolle veranstaltet und zwar von der Internationalen Wollvereinigung. Ebenso stand in der anschließenden Landesausstellung von Südafrika, Wolle im Mittelpunkt. Auch Baumwolle war durch eine Sonderveranstaltung für das ägyptische Erzeugnis vertreten. Dem größten Interesse begegnete jedoch die vollsynthetische, aus Kohle und Kalk hergestellte Pe-Ce-Faser der I. G. Farbenindustrie mit ihren besonderen Eigenschaften nahezu völliger Unempfindlichkeit gegen Säuren und Laugen, gegen Feuchtigkeit und Fäulniserreger; sie besitzt ferner gutes Elektroisolierungsvermögen, Elastizität und Unentflammbarkeit und eigne sich vor allem für die Herstellung von säurefester Arbeitskleidung, von Fischnetzen, Filtertüchern usf. Die Versuche sind jedoch vorläufig auf das Inland beschränkt worden.

Die Technische Textilmesse war von 76 Maschinenwerken beschickt und auch der Textilmaschinenbau stellt sich immer mehr auf die Anfertigung und Verarbeitung der Zellwolle ein. So wurde die Möglichkeit entwickelt, Zellwolle dem Spinner direkt aus der Zellwollfabrik bereits als Kammzug zur Verfügung zu stellen und besondere Aufmerksamkeit wird dem Problem gewidmet, Spinnerei- und sonstige Zellwollverarbeitungsmaschinen gleichmäßig für Zellwolle und für sonstige Textilfasern benutzbar zu gestalten. Dazu dienen auch neue Veredelungspräparate, die ebenfalls in der Mustermesse gezeigt wurden.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Die Kollektivgesellschaft **Zürrer & Co.**, in Hausen a. A., Fabrikation und Verkauf von Seidenstoffen, hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Dr. Hubert Weisbrod, in Zürich 8; Richard Weisbrod-Glardon, in Darwen (England), und Hans Weisbrod-Bühler, in Hausen a. A., alle von Affoltern a. A., haben unter der Firma **Weisbrod-Zürrer Söhne,** in Hausen a. A. eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1939 ihren Anfang nahm und Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft Zürrer & Co., in Hausen a. A., übernimmt. Fabrikation und Verkauf von Seidenstoffen.

Der Verwaltungsrat der **Boßhard-Bühler & Co. Aktiengesellschaft,** in Wetzikon, Seidenstoffwebereien usw., hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an Fritz Höfle, von und in Zürich.

Die **Allgemeine Rohseiden A.-G.**, in Zürich, Handel in Rohseide usw., hat sich durch Beschluß der Generalversammlung vom 14. März 1939 aufgelöst.

Inhaber der Firma **W. E. Hablützel,** in Zürich, ist Emil Walter Hablützel-Schröter, von Zürich, in Zürich 6. Baumwollgewebe en gros. Stampfenbachplatz 2.

In der Aktiengesellschaft **Industrie-Gesellschaft für Schappe,** in Basel, wurde zum Prokuristen ernannt Fritz Stückelberger, von und in Basel. Die Prokura des Charles Ott ist erloschen.

Inhaber der Firma **Th. Oehninger,** in Basel, ist Theophil Paul Oehninger-Huber, von Zürich, in Hüningen (Frankreich). Zum Einzelprokuristen wurde ernannt Jona Gablinger, polnischer Staatsangehöriger, in Zürich. Handel in Baumwoll-, Leinen- und Seidengeweben. Gerbergasse 30.

Albert Bebié und Hans Heinrich Bebié, beide von Turgi und Thalwil, wohnhaft in Rapperswil (St. Gallen), haben unter der Firma **Bebié & Co.,** in Linthal, eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Albert Bebié; Kommanditär ist Hans Heinrich Bebié mit dem Betrage von Fr. 1000. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kommanditgesellschaft Bebié & Cie. Einzelprokura ist erteilt an den Kommanditär Hans Heinrich Bebié und Gabriel Zweifel, von und in Linthal. Kamm- und Streichgarnspinnerei, Zwirnerei und Färberei.

Paul Brettauer, von Zürich, in Zürich 6, und Rudolf Nettel, deutscher Reichsangehöriger, in New-York, haben unter der Firma **Brettauer & Nettel,** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Agentur und Kommission in Textil-Rohmaterialien, insbesondere Rohbaumwolle. Tödistraße 21.

PERSONELLES

Emil Anderegg, Senior-Chef der Firma E. Anderegg A.-G. in St. Gallen, vollendete kürzlich sein 70. Lebensjahr. Er darf unter die Reihe der tüchtigsten Fabrikanten gerechnet werden. In seinen jüngeren Jahren war er Direktor der Firma Spoerry & Schaufelberger, Feinweberei in Laupen-Wald (Zch.). Später gründete er eine Weberei in Sachsen, die hauptsächlich mit Brochier-Webstühlen ausgestattet war, auf denen reichgemusterte Stoffe für verschiedene Zwecke nach seinem System hergestellt wurden. Dieses Geschäft steht heute noch in voller Blüte und hat wegen seiner Spezialitäten einen hohen Ruf. Das ist auch bei seinem Haus in St. Gallen der Fall, denn er widmet sich hauptsächlich hochwertigen Qualitäten. Herr Anderegg hat vor etwa 15 bis 20 Jahren den Versuch unternommen, in stillgelegte Stickereilokale des Toggenburgs mechanische Webstühle zu stellen mit der Absicht, wieder Arbeit und Verdienst zu schaffen. Es hat sich aber doch gezeigt, daß es von Vorteil ist, diese Webstuhl-Gruppen mehr in einem bestimmten Zentrum beisammen zu halten. Auf diese Weise beschäftigt er heute noch eine ansehnliche Zahl von Webstühlen in einer größeren Gemeinde des Toggenburgs mit Spezialitäten. Die Anerkennung, daß Herr Anderegg zu den Pionieren der Weberei gehört, soll auch hier zum Ausdruck gebracht werden. Möge ihm noch eine lange Reihe von Jahren beschieden sein, um seine segensreiche Arbeit fortzusetzen. A. Fr.